

In Arbeit "MSI Z590 Pro Wifi" ein alltags eierlegende Wollmilchsau >Bericht & Bauanleitung<

Beitrag von „cobanramo“ vom 23. Juli 2021, 20:26

Hier möchte ich, sagen wir mal den vorläufig letzten Hackintosh für mich vorstellen.

Ich war seit ein paar Monaten hin und hergerissen ob es ein Original Apple oder doch noch ein Hack wird, naja, der Bastler drang und die Preise haben entschieden 😊



Bilder

Material & Kosten

Sobald alles zu Verfügung stand fing ich natürlich mit bis zu Ohren grinsendem Gesicht zusammenzubauen.

Für einen ausführlichen Hardware test zunächst mal den Bios durchkonfiguriert und bemerkte zu meinem erstaunen das die MSI Uefi weitest gehend fast für einen Hackintosh vorkonfiguriert ist.

Als erstes musste ich nur den MSR-Lock deaktivieren, den rest bis auf die Seriellen Port´s fand

ich schön vorkonfiguriert für unsere bedingungen. Die Windows (hier noch mit IGPU, da die Radeon noch nicht bestellt war) war innerhalb von Minuten ohne probleme durchgeflutscht.

Das ganze wollte ich noch mit einem Ubuntu durchtesten aber zu meinem erstaunen endete es mit einem "black screen"

Ich war mir da einfach nicht so sicher ob das jetzt ein problem meinerseits verursacht oder was anderes sein könnte.

Später stellte sich heraus das die LTS Kernel's von Ubuntu mit CometLake UHD nicht's anfangen konnten.

Naja, nicht so wichtig dachte ich, und begab mich zu Dortania's Guide für das [CometLake Desktop's](#) um einen start OpenCore Stick zu erstellen. Dauerte gefühlt 10 minuten.

Ab hier brauchte ich genau 3 neustart's bis ich diverse Fehler die ich persönlich in die Config.plist eingebaut habe auszumergen, nach paar minuten floss die verbose mode Texte über den Screen.

Einmal, zweimal, dreimal, nach gefühlt Zehntenmal diverser USB test's bemerkte ich so wird das nichts, es blieb immer hängen und fror ein.

Da hab ich wieder zu Windows ohne OpenCore geswitscht und zunächst mal mit [USB Toolbox](#) die USB Port's unter Windows gepatscht.

Siehe da, jetzt hatte ich keine probleme mehr, wie ein geölter blitz startete die Installations App 😁

Derzeit bemerkte ich noch nichts vom IGPU problem, da die Hardware Beschleunigung hier noch nicht geladen wird lief die Installation ohne probleme durch. Das war und wird ja ein leichtes spiel dachte ich mir, denkste, ab hier hab ich dann etwa 2 tage gebraucht bis ich den Anmelde Bild auf dem Monitor bekam.

Es landete immer auf black screen und wollte einfach kein Bild ausgeben, Rechner lief aber das konnte ich verifizieren.

Ich versuchte alle möglichen Device ID's und Connectoren aber bekam einfach einen unbeschleunigten Bild, da war meinerseits nichts zu machen. Zu meiner Leidwesen hatte ich Zuwenig recherchiert, es war **also nicht möglich oder noch nicht möglich** auf einem Z590 Board (RocketLake Chipsatz) einen UHD 630 (CometLake) mit Hardware Beschleunigung zu betreiben.

Ab hier kam dann eben die Radeon RX 570 Red Devil 4 GB dazu.

Die RX 570 startet auch ohne WhatEverGreen, leider werden aber die Framebuffers/Port's nicht korrekt erkannt.

Mit WEG werden alle Port's erkannt und eingebunden was aber zu einem anderen problem führt.

Immer wenn die Karte intensiv in Benützung ist verliert es für eine so ca. halbe Sekunde den Signal (Black Screen) und kommt zurück.

Erst mit bootarg "agdpmod=pikera" konnte ich dies aus der Welt schaffen, laut meiner recherche muss ich anscheinend einen SSDT für den RX 570 erstellen. Ich hoffe hier auf eine Unterstützung unserer Community da ich absolut nicht weiss was man da genau einpflanzen muss.

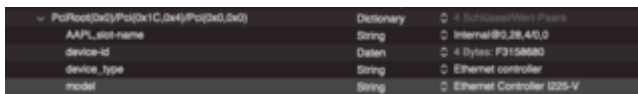
Da ich ja jetzt ein anständiges Config und Bild habe widmete ich mich sofort der Wifi. Um ehrlich zu sein hab ich mich mit dem Intel Karte gar nicht befasst was da möglich ist. Bei der MSI Board ist die Intel Karte Senkrecht auf einem M.2 Port montiert, der wiederum in einem eigenen Gehäuse mit Antennen Anschlüsse sitzt.

Intel Wifi Modul mit BCM94360NG ersetzen

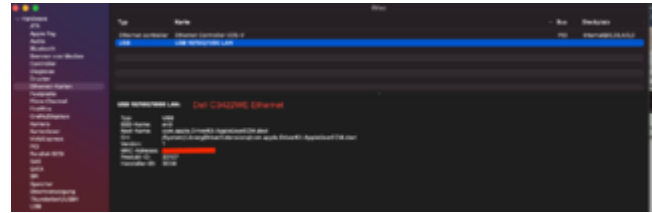
Nach der Wifi umbau widmete ich mich der Intel I225-V Ethernet Controller.

Hier kann man sich an den [Dortania Guide](#) halten, bei mir aber war das nicht so stabil, machmal wird die Apple Treiber AppleIntell210Ethernet.kext geladen manchmal aber auch nicht.

Konnte nicht so verstehen woran das lag, nach bissl stöbern in unserem Forum kam ich auf die [lösung hier im Forum](#) was auf antrieb für Big Sur funktionierte.



Schlussendlich bin ich aber nicht so überzeugt von der Intel I225-V, da ich ja ein Dell C3422WE mit KVM Switch im Einsatz habe und bei dem ein Gigabit Ethernet über USB-C zu Verfügung gestellt wird benütz ich den, somit muss ich bei keinem MacOS, Windows und Linux gedanken über Zuverlässigkeit oder Treiber verschwenden.



Nachdem ich so Essenzielle Hardware probleme beseitigt und eingerichtet hab begab ich mich zur Haupteinrichtung des Betriebssystem´s.

Als erstes hab ich ein Live Stick gestartet, den gesamten WD Black SN750 platt gemacht.

Danach die Partitionen manuell mal definiert.

- einen 1GB EFI Partition erstellt
- einen Microsoft Reserved erstellt
- einen 150GB Partiton für Windows 10
- einen 100GB Partiton für Windows 11
- einen 50GB Partiton mit ExFat Datentransfer zwischen verschiedenen Systemen
- einen 50GB Partiton mit EXT4 für den Linux
- einen 650GB Partiton mit FAT32 für den zukünftigen APFS Container für MacOS

So ungefähr sah das ganze aus...

```

/dev/disk2 (internal, physical):
#:          TYPE NAME          SIZE IDENTIFIER
0:          GUID_partition_scheme      +1.0 TB disk2
1:          EFI NO NAME             1.0 GB disk2s1
2:          Microsoft Reserved        134.2 MB disk2s2
3:          Microsoft Basic Data Windows 10 Pro 161.1 GB disk2s3
4:          Linux Filesystem           52.4 GB disk2s4
5:          Microsoft Basic Data DATA  53.7 GB disk2s5
6:          Microsoft Basic Data Windows 11 Pro 87.8 GB disk2s6
7:          Apple_APFS Container disk5  644.9 GB disk2s7

```

Daraufhin hab ich mein sauber vorbereitetes Efi vom USB Stick auf den NVME geschoben und vom dem gestartet.

Windows 10 ging reibungslos

Windows 11 wollte zunächst nicht (wegen TPM & SecureBoot, mit einem Regedit kann man

dies umgehen, werde ich später eingehen)
Ubuntu (aktuellste kernel) ging reibungslos;

Schlussendlich kam ich zu MacOS Systeme;

Hier hab ich zunächst Catalina Install app gestartet und den 650GB Fat32 Partition zu APFS gelöscht.

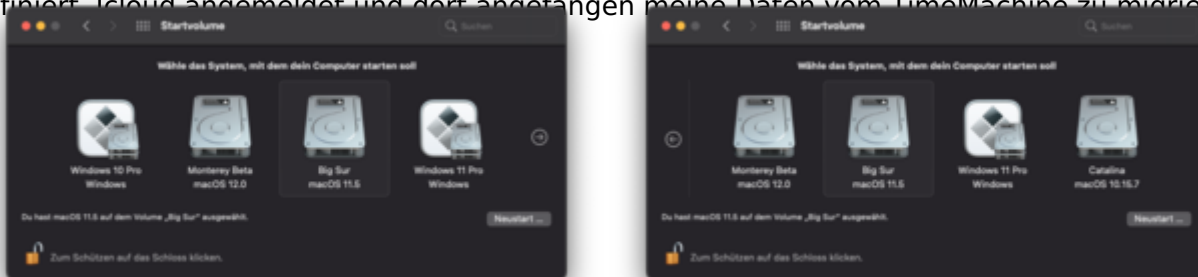
danach ein Volume Catalina erstellt und installiert, reibungslos.

danach Big Sur Installation gestartet einen Big Sur Volume erstellt und installiert, reibungslos

danach wollte ich natürlich den Monterey sehen ob es tut, auch ein Volume erstellt und installiert, reibungslos.

Bis auf die Intel I225-V auf Catalina und Monterey tat alles sein Dienst wie es sollte.

Ich war zufrieden mit dem Ergebnis, hab schlussendlich den BigSur als mein Haupt System definiert. iCloud angemeldet und dort angefangen meine Daten vom TimeMachine zu migrieren.



Da ich jetzt langsam aber sicher alles so hatte wie ich es mir wünschte fing ich an mit Feineinstellungen.

Powermanagement tat eigentlich von anfang an... ist das au...





Zum Thema Graphic kann man natürlich von einem alten RX 570 nicht grosses erwarten, es tut im grossen und ganzen seine sache.

Nur möchte ich später hier nochmal rangehen und den RX 570 mit einem SSDT ohne WEG sauber zum laufen bewegen.



Angekommen bei der Sleep brauchte ich auch einen Tag bis ich drauf kam das es einen bootarg voraussetzt.

Mit einem Eintrag im Config.plist & nach 2x booten tat das ganze wie bei einem Original Imac.



darkwake=3 war das Zauberwort.

Um genau zu sein hab ich 3 Probleme bei denen ich eure Unterstützung brauche und nicht weiter komme.

Problem 1:

Nach dem Einschalten der Rechner dauert es bis zu 6-8 Sekunden bis ich den OC OpenCanopy Menü bekomme.

Nach Auswahl der MacOS bin ich in etwa 10 Sekunden auf dem Desktop.

Im Grunde genommen stört mich dieses Problem auch nicht so sehr da ich meistens einschlafen lasse und innerhalb Sekunden wieder online bin.

Es wäre aber toll zu erfahren was es wirklich ist. Ob das die vom Acidanthera's angesprochene

"GOP performance is terrible in some BIOS versions." ist weiss nicht so recht.

[Z590 Bericht vom Acidanthera](#)

Problem 2:

Obwohl ich unter ACPI nichts dergleichen patche oder hinzufüge usw. bekomme ich da unter Log

```
einen          ACPI          Error:          ACPI          Error:
[\134_SB_.PC00.XHCI.RHUB.HS01][\134_SB_.PC00.XHCI.RHUB.HS01] Namespace lookup
failure fehler der natürlich auch mit einem
```

```
ACPI Error: ACPI Error: 1 table load failures, 16 successful table load
failures, 16 successful (20160930/tbxload-342) quittiert wird.
```

OpenCore kann anscheinend nicht mit dem Original MSI "SSDT-5-xh_rksu4.aml" table nicht umgehen.

Wenn ich dieses Ssdt droppe ist die Meldung weg.

Es macht aber keinen Unterschied ob ich einen "RHUB reset" Ssdt einsetze oder nicht, meine USB Ports sind gepatscht.

Bin mir aber nicht so ganz sicher ob ich jetzt diesen Table trotzdem droppe und RHUB Reset Ssdt einsetzen soll.

